

Thema des Gottesdienstes: „Brot aus dem Himmel“ – Exodus 16

Datum: 17.10.2021

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne *sollt* und *dürft* ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Einen Monat nach dem Auszug aus Ägypten kommt das Volk Israel in der Wüste Sin an. Sie haben nichts zu essen und **murren**. Mose zeigt ihnen, dass ihr Murren sich letztlich nicht gegen ihn und Aaron richtet, sondern gegen Gott selbst. Auch wir sind aufgefordert, das Murren abzulegen (Phil. 2:14-15). Die Bibel nennt eine vierfache **Strategie**, um gegen eine Haltung des Murrens anzugehen: Nachdenken (Ex 16:7-8; 1 Kor 10:10) – Umdenken (Spr 28:13; 1 Joh 1:9) – Danken und Loben (Ps 50:23) / Zurückdenken und Erinnern (Ps 103:2; Ex 13:8-10; Ex 16:32-34)

Trotz des Murrens versorgt Gott sein Volk ab sofort jeden Morgen mit Brot aus dem Himmel. „Man hu?“ – „Was ist das?“, fragen sie. Daraus leitet sich der Name Man (AT) bzw. Manna (NT) ab. Dieses Man durften sie nicht bis zum nächsten Morgen aufheben – eine Probe ihres Vertrauens auf das tägliche Versorgen Gottes. Vgl. im Vaterunser: „Unser tägliches Brot gib uns heute!“. Erst als das Volk in das verheißene Land Kanaan kommt, hört dieses Wunder auf (Jos 5:10-12). 40 Jahre lang hatten sie das Brot aus dem Himmel bekommen, so wie sie 40 Jahre lang die Führung durch die Wolken- und Feuersäule erlebten, ihnen 40 Jahre lang die Verheißung galt, dass der Herr sie von Krankheiten heilt und 40 Jahre ihre Kleidung nicht verschlissen wurde.

Im Neuen Testament wird die Versorgung mit dem Manna an mehreren Stellen aufgegriffen. Die wesentliche Übertragung finden wir im Johannesevangelium, als sich **Jesus das „Brot des Lebens“** nennt (Joh 6:30-35; 47-51). Er ist in Bethlehem geboren was übersetzt „Haus des Brotes“ bedeutet. Ein weiterer Bezug auf das Brot ist das **Wort Gottes** (Mt 4:4; Dt 8:3). Durch sein Wort hat Gott die Welt geschaffen, durch sein Wort hält und trägt er sie (Heb 11:3). Kein Wort aus dem Munde Gottes kommt leer zurück, es richtet aus, zu was er es gesandt hat (Jes 55:11). Sein Wort ist lebendig und wirksam, es hat Kraft wie ein zweischneidiges Schwert, es dringt uns in Mark und Bein und legt unsere Gedanken und unsere Gesinnung offen (Heb 4:12).

Dieses Wort darfst Du lesen. Weißt Du, was das bedeutet? In früheren Zeiten und in manchen Ländern war das nicht so. Du hast einen unermesslichen Schatz zur Verfügung. Nutze ihn!

Ein dritter Aspekt des Kapitels ist die Einsetzung des **Sabbats** (vgl. auch Ex 20:8-11). Während sonst das Man am nächsten Tag verdorben war, hielt das für den Sabbat gesammelte Man einen ganzen Tag länger. Es ist wirklich wichtig, auf Gottes Anweisungen ganz genau zu hören. Röm 14:5-6: Ganz offensichtlich herrschte hinsichtlich des Haltens des Sabbats im Neuen Bund Freiheit. Das sollte uns aber nicht als Ausrede dafür dienen, unsere Zeit nicht Gott zur Verfügung zu stellen!

2. Zum Weiterdenken / Fragen für die Gesprächsrunde und zum Austausch

Nehmt Euch zum Einstieg in das Gespräch die Zusammenfassung der Predigt mit den Bibelstellen zur Hand!

- Gab es Verständnisschwierigkeiten beim Text oder der Predigt? Welche?
- Wie würdest Du Dich einschätzen? – Als jemand der eine mürrische Grundhaltung hat, der oft meckert? Woran liegt das? Was können bei Dir Auslöser sein? Welche innere Haltung steckt dahinter?
- Hast Du Gott schon einmal bewusst um Vergebung für Dein Murren gebeten? – Welche Erfahrung hast Du dann gemacht?
- Kannst Du Gott in jeder Situation danken, auch in Schwierigkeiten?
- Versuche, Dich an Deine drei schönsten Erfahrungen mit Gott zu erinnern. Fällt Dir das leicht? Wie könntest Du Dein Erinnerungsvermögen unterstützen?
- Glaubst Du daran, dass Gott Dich täglich versorgt?
- Wie hast Du Jesus als das Brot des Lebens erfahren?
- Was ist ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Brot des Lebens, Jesus, und dem Mann in der Wüste?
- Wie sieht Dein persönlicher Ernährungsplan mit dem Wort Gottes aus?
- Wie hältst Du es persönlich mit dem Ruhetag? Passt das so für Dich? Wenn nein, was könntest Du konkret verändern?

**Betet dafür, dass Ihr Gott ohne Murren und Zweifeln folgen könnt.
Und achtet auf Eure regelmäßige geistliche Ernährung mit dem Wort Gottes. Setzt Euch hierfür konkrete Ziele.**